Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2019)

Heft: 1: Partnerschaft im Alter : die einen suchen die "ewige Liebe", andere eine neue Beziehung und wieder andere bleiben lieber allein : auch im Alter gibt es heutzutage ganz unterschiedliche Formen von Partnerschaften

Artikel: Kleinanzeigen, Internet und Thé dansant

Autor: Bösiger, Robert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-928388

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleinanzeigen, Internet und Thé dansant

An einem Geburtstagskränzli dreht sich das Gespräch in der guten Stube um die Liebe im Alter – und wie man einen neuen Schatz findet.

Text: **Robert Bösiger** Illustrationen: **Ernst Feurer**

Franz Fally (84) ist glücklich. Vor zwei Jahren ist er zufällig an einem «Suppentag» der örtlichen Kirchgemeinde mit **Wilma Wunderli (82)** ins Gespräch gekommen. Da, bei diesem Gespräch über Gott und die Welt und die Alltagssorgen, muss es gefunkt haben: Der ehemalige Förster und die gewesene Mercerieverkäuferin haben sich jedenfalls gefunden. Nun treffen sie sich fast täglich und kümmern sich rührend umeinander: Sie kocht für ihn und näht hie und da einen Knopf an seine Hemden, er bringt Gemüse aus dem Garten und gibt ihr das Gefühl, gebraucht und begehrt zu werden.

Weil der Herr des Hauses heute 84 wird, sind ein paar Bekannte vorbeigekommen, um bei belegten Brötli und Zimtstengel, Blauburgunder und Filterkaffee auf Franz anzustossen. Das Gespräch in der guten Stube dreht sich gerade um die Liebe und um die Frage, ob und wie denn ältere Leute überhaupt noch jemanden kennenlernen können. **Doris Dreher** (62), die als Ex-Schwiegertochter geholfen hat, den Tisch zu decken, erzählt davon,

kommen haufenweise Männer mit Geschichte und Geschichten. – Als Frau hat man da die Wahl der Qual …» «Ja gut, aber weshalb ist dann nie einer dauerhaft bei dir hängengeblieben, Elvilein?», fragt Franz etwas gemein und giesst Wein nach. Die Angesprochene fingert verlegen in ihrem Haarpfürzi, kichert schelmisch und blickt in ein feines Frauengesicht neben sich auf dem Sofa. Dann sagt sie zu ihrer Freundin **Helga Haller** (77): «Bis die Richtige kommt, kann es halt dauern, gell!»

wie interessant und überraschend es sei, im Internet nach «passablen Mannsbildern» zu suchen. **Wally Wipfli** (82), einst Telefonistin beim grössten Arbeitgeber am Platz, hält «genau nichts von solch neumödischem Zeugs». Sie habe ihren Roberto an einem Seniorentanzanlass kennengelernt – «und noch gleichentags ‹unter den Nagel gerissen›». Sagt sie, und **Roberto Rossi** (78), der pensionierte Muratore, zwinkert seiner Holden zu und sagt: «Ballare, ballare – amore mio!»

Nun schaltet sich **Elvira Eichenberger** (79) ein. Ihr mit markanten Furchen überzogenes Gesicht und ihre rauchig-dunkle Stimme zeugen davon, dass sie bis vor Kurzem in einer Bar gearbeitet hat und dass ihre Männerbekanntschaften Bücher füllen könnten. «Der beste Ort, um einsame Herzen zu finden, ist die Theke», sagt sie: «Da